

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg).

Es gibt einen neuen Parkplatz, den Sie über die Sentruper Straße, erste Einfahrt rechts, erreichen. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

Tagungsnummer: 409 ST

Tagungsbeitrag: 38,- € / erm. 30,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bitte melden Sie sich unter unten angegebenem Link online über unsere Homepage an.

Anmeldungen werden nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

Bildnachweis: one math standing out from the crowd © bedya



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-444

Marie-Luise Niederschmid

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/16-409

Zusammenarbeit mit:
EOS-Klinik für Psychotherapie Münster;
Alexianer Münster GmbH



ZORN

Ein rehabilitierungswürdiges Gefühl?!

Samstag, 4. Juni 2016
9 - 17 Uhr



Einladung

Zorn – Ärger, Wut, Aggression, Gewalt – fallen im Allgemeinen unangenehm auf; die meisten Zeitgenossen bevorzugen ein sanftmütiges, friedliches Miteinander. Zorn ist eines jener Gefühle, die im Verlauf westlicher Moderne zunehmend geächtet wurden. Und doch brauchen wir den Zorn: Ohne Empörung gegen Missstände, ohne Widerstand gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung, ohne den Willen zur Selbstbehauptung lässt sich Benachteiligung nicht ändern. Gerade in politischen Zusammenhängen ist Zorn unerlässliche Perspektiven- und Kraftquelle.

Gerechter Zorn kann Reaktionen auf Unrecht und Unterdrückung bündeln und in verändernde Initiativen umlenken. Idealerweise verwandelt er individuelle Kränkungen in kollektive Emanzipation, ohne giftige Ressentiments. Freilich gibt es auch ohnmächtigen, blinden Zorn, der sich im Hang zur Raserei äußert und eher lähmt und vereinzelt. Solcher Zorn kippt leicht ins Ressentiment, kann unkritisch und parteiisch sein und die Betroffenen als „Wutbürger“ zusammenführen.

Doch wie lässt sich die Grenze zwischen unzivilisiertem und berechtigtem Zorn ziehen? Wann handelt es sich um ein Laster, wann um eine Tugend? Welche Zorn-äußerungen sind fruchtbar, welche nicht? Welche Rolle kann den Kräften des Zorns im Bereich des Politischen zukommen? Wie sähe eine Theorie des Zorns aus, die uns angesichts der Unübersichtlichkeit der Verhältnisse ein ausgewogenes Urteil ermöglicht?

Wir erwarten von unseren Referenten Antworten aus Ideen- und Religionsgeschichte, Philosophie, Entwicklungspsychologie, Soziologie und Psychotherapie. Abschließend wollen wir mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Symposiums ein Thesenpapier zur Fruchtbarkeit des Zorns unter heutigen Bedingungen diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein.

Maria Kröger, Akademiedozentin

Dr. Markus R. Pawelzik, EOS-Klinik Münster

Samstag, 4. Juni 2016

09.00 Uhr **Begrüßung**
Maria Kröger

Einführung ins Thema
Markus R. Pawelzik

Zorn, Zeit und Politik – Zur Aktualität eines starken Gefühls
Jan Slaby

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Zorn. Überlegungen zu einem (un) heiligen Gefühl**
Philipp Wüschner

Vom Zorn zur Wut. Zur historischen Entwicklung einer gewaltigen Emotion
Johannes F. Lehmann

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Zorn: Motor gesellschaftlichen Wandels**
Christian von Scheve

Gerechte Empörung, verdammte Aggression – Entwicklungspfade einer Emotionsfamilie
Manfred Holodynsky

Samstag, 4. Juni 2016

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Die Mission des Zorns in der Psychotherapie**
Eckhard Roediger

Münsteraner Thesen zum gerechten Zorn
Alle Referenten

17.00 Uhr Ende der Tagung

Referenten:

Prof. Dr. Manfred Holodynski, Institut für Bildung und Erziehung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Johannes F. Lehmann, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dr. Markus R. Pawelzik, Ärztlicher Direktor der EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster

Dr. med. Eckhard Roediger, Leiter des Instituts für Schematherapie Frankfurt (IST-F), Pädagogisch Therapeutisches Zentrum, Frankfurt

Prof. Dr. Christian von Scheve, Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Jan Slaby, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin

Philipp Wüschner, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin